Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8205
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gimbt grosse ding zu würchen vnd grosse
vnd hertte ding zu leiden die peinlichen
vergen palt vnd darnach gendt die ewigē
ersamē ding der vatter spricht der alzeit
mit euch ist vnd das er well behuettē eur
Muetter vnd ewer junger vnd wiert sij eu=
ch gesundt wider gebē vnd der diemuettig
herr hat ersamlich vnd diemuettiglich
entpfangen die besterchung auch von seiner
creatur vnd als er war betrüebt als ein
ein mensch allso vardt er besterckt als ein
mensch auß den wortte des engel vale fecit
ei vnd pat jn das er in den vatter be
pfulch vnd den gangen himelisgen goff
der herr staindt zu den dritten mal auff
von den gepet vnd gang naß von den +
pluet den sich an truchenten sein antlig